

Hermann J. Heiss

Bilderverzeichnis mit ausgewählten
Werken aus den Jahren
2005 -2021



„Wir haben uns heute längst daran gewöhnt, dass neben der uns umgebenden Dingwelt eine Ungegenständlichkeit existiert, die der Maler ins Sichtbare zu rücken vermag. Jedenfalls denken wir nicht mehr daran, Einiges davon abzulehnen, wenngleich das Kriterium, was gut und was schlecht sei, bedeutend schwieriger zu analysieren ist, als bei althergebrachter Kunst“.

Prof. Wehlte

Hermann J. Heiss Portraits, Stilleben, Themenarbeiten

Die Kunstwelt des Künstlers Hermann J. Heiss wird in ihrer Gesamtheit von drei Säulen getragen. Die erste Säule ist die Kreativität, gefolgt von der Säule des Wissens und zuletzt die Säule der Arbeit. Diese sind in seinem Wirken ständig gegenwärtig, beeinflussen und inspirieren sich gegenseitig und untereinander. Sie sind förmlich verkettet mit dem Band der Vielseitigkeit. Diese Auffassung scheint von Anfang an, ein unumstößlicher Teil der Tätigkeit des Künstlers zu sein, denn sie ist in allen Schaffensperioden vorhanden.

Seine Arbeiten fertigt er hauptsächlich mit Öl- und Temperafarben. Der Betrachter findet auch Zeichnungen, die mit Bleistift oder Pastellkreide gearbeitet wurden. Aber der Künstler zeichnet auch mit dem Silberstift, eine Technik, die im Mittelalter gängig war. Seine häufigste Zeichentechnik ist die klassische Zeichnung. Hier gibt es nur den klaren Strich, kein Verwischen. Die Zahl der Tonwerte ist unfassbar groß und nur so erreicht man die Plastizität, die ein großartiges Kunstwerk ausmacht. Aber der Künstler erweitert und verändert gelegentlich die alten Techniken. Zwei Pferde hat er mit dem Silberstift gezeichnet. Diese Arbeit ist auf einer

Holzplatte ausgeführt und wird ergänzt mit mehreren Lagen einer öligen Harzlösung, die an manchen Stellen eingefärbt ist.

In ähnlicher Weise trifft man diese Grundauffassung in seinen Ölbildern, die mit Öl- oder Temperafarben gefertigt werden. Dabei wählt der Künstler die Technik für die jeweilige Arbeit sorgfältig aus. Bilder von Kindern, Mädchen und Frauen werden überwiegend mit lasierenden Farben und Malweisen ausgeführt. Die Farben sind feinfühlig aufgebracht, oft verwischt, um die Zartheit der darzustellenden Person deutlicher hervorzuheben. Ganz anders bei Portratarbeiten reiferer Menschen. Hier setzt der Maler seine Farben dicker, kräftiger, geradezu mächtig ein. Der feine Marderhaarpinsel wird ersetzt durch den groben Schweineborstenpinsel. Dadurch werden die Arbeiten keinesfalls ungenauer, sie glänzen ebenso durch eine notwendige Detailtreue wie die Arbeiten in der feinen Schichtenmalerei. Stilleben werden ebenfalls lasierend ausgeführt. Dabei erhalten so manche helle oder glänzende Stellen einen dicken, pastosen Auftrag. Fragt man den Künstler, wie er die Malweise bei einem zu fertigenden Bild bestimmt, so zitiert Heiss gerne Herrn Professor Baier: „Nicht der Maler bestimmt die Malweise des Bildes, das Objekt bestimmt diese“.



Heiss beschäftigt sich mit drei Themen. Portraitmalerei, Stilleben und wie er es nennt, die „Themenmalerei“. Dem Künstler ist bewusst, dass die Portraitmalerei die Königsdisziplin der Malerei ist. Nicht ohne Grund geht er gerade hier hoch konzentriert vor. Bei seinen Portraits merkt man deutlich, dass er zudem äußerst strukturiert arbeitet. Er hat ein außergewöhnliches Gespür dafür, wie und in welcher Technik eine Person darzustellen ist, die Komposition ist

individuell gewählt. Ein Beispiel ist das Portrait von Papst Franziskus, nicht wie in den Medien dargestellt, als immer launiges Oberhaupt der katholischen Kirche, sondern als nachdenklicher Mensch, der mit einer schweren Last beladen scheint. Heiss ist es ein Anliegen, den amtierenden Papst als einen Menschen darzustellen, der eine sehr hohe Bürde zu tragen hat und der von dieser Mühsal fast erdrückt wird. Der Papst blickt nicht den Betrachter an, sondern sieht am Betrachter vorbei, als wolle er den Beobachter mit seinen Problemen nicht belasten.

Aber Heiss legt in den Blick des Papstes auch einen Funken Hoffnung und große Würde. Es ist ein Blick, der sagen will „Ich nehme das Tragen dieser Last an“. Nicht nur in dieser Arbeit fühlt man, dass es dem Maler nicht nur darum geht, ein bloßes Abbild zu schaffen. Heiss will die Seele des Dargestellten erahnen lassen und zeigen.

Beeindruckend zeigt Heiss bei allen seinen Arbeiten die durchdachte Vorgehensweise. Stellt er ein Stilleben zusammen, ist damit immer eine konkrete Aussage verbunden. Manchmal eine versteckte, manchmal eine tiefgründige Aussage, manchmal ernst, manchmal heiter. In den Werken trifft man Humor und Ernsthaftigkeit. Selbstverständlich reiht sich Heiss in die Reihe der Künstler ein, die sich dem Thema „Vanitas“ widmen. Aber für ihn gibt es in seiner ständig vorhandenen Dialektik nicht nur „Tod und Leben“, sondern auch „Armut und Reichtum“, „Verschwendung und Verzicht“, „Umweltschutz und Sorglosigkeit“ und vieles mehr. Der Betrachter wird nahezu gezwungen, die Arbeiten des Künstlers eingehend zu studieren. Bei dem Bild „Adam und Eva“ wird ein Apfel auf einem Silbertablett überreicht. Von wem? Von Adam an Eva oder umgekehrt? Woher kommt übrigens ein Silbertablett im Paradies? Und schon ist ein Gedankenspiel ins Rollen gebracht. „Auf den Punkt gebracht“ zeigt jedem Kunstkenner deutlich, dass es sich um einen Ausschnitt aus „Die Erschaffung Adams“ von Michelangelo handelt, hier nur aus einem anderen Blickwinkel. Eine dritte Hand sichert



den entscheidenden Berührungspunkt. Welche Hand ist das? Der Betrachter ist wieder gefragt. In einem anderen Werk sitzt ein junges Mädchen auf einem Hocker und bläst Seifenblasen in die Umgebung. Zuerst eine einfache Darstellung einer Situation, so meint man. Aber wer genau hinsieht erkennt, dass sich in den Blasen Worte widerspiegeln. Hoffnung, Zukunft, Frieden, kein Krieg und manch anderes. Und schon ist aus einem heiteren Bild ein Ernsthaftes geworden. Wer nun aber glaubt, in diesem Bild fotografische Genauigkeit zu erkennen, irrt gewaltig. Müss-ten die Worte nicht gespiegelt dargestellt werden? Die Farbgebung der Kleidung ist hier auch wohl gewählt, neuzeitliche blaue Jeans und ein rotes Hemd.

Die Farbe Rot steht für Leidenschaft, für Gefühl und Liebe, die Farbe Blau steht für geistige Entwicklung, Spiritualität und Sehnsucht, aber auch für die Jugend. Wieder ein Beispiel, dass die Arbeiten nicht zufällig entstehen, sondern alles seine Bedeutung hat und genau so beabsich-tigt ist.

Nur ein flüchtiger Betrachter stuft Heiss als einen Künstler ein, der die alten Meister nach-ahmt. Dass er die altmeisterlichen Arbeitsweisen erlernt hat und dadurch schätzt und anwen-det, mag diesen Schluss zulassen - er ist dennoch falsch. Die Themen, die er verarbeitet und die Stilleben, die er kreierte, atmen durchaus das Leben unserer Zeit und sind damit Gegenwarts-kunst. Aber das passt nicht so in das heutige moderne Bild eines Künstlers. Dieser soll klecksen und möglichst schnell Verkaufbares produzieren und dabei noch einen klaren Wiedererken-nungswert zeigen. *„Ich schätze Kunstwerke nicht, die ungeplant gerade mal in einer halben Stunde unsinnig gemalt werden und so verzerrt sind, dass eine Armee an philosophischem Geschwafel notwendig ist, um diese Kunst wieder gerade zu rücken. Da schwimme ich lieber entspannt gegen diesen Strom, als angestrengt mit ihm. Ich muss nicht zwangsläufig abstrakt malen, nur weil der Mainstream dies abverlangt“*. Man spürt in seinen Arbeiten, dass diese Vereinfachung der Kunst dem Künstler Heiss nicht liegt. Für ihn stellt diese Vereinfachung auch eine Verminderung des Wissens und des Könnens innerhalb der Kunst dar.

Die Kreativität ist für alle Künstler naturgemäß am Wichtigsten und steht an erster Stelle. Für Heiss ist Kreativität eng mit Wissen und der darauffolgenden Arbeit verknüpft. Es ist also kaum verwunderlich, dass er Rainer Holm-Hadulla's Definition sehr schätzt. Dieser fordert für die Kreativität eine gute Vorbereitung. Die kreative Person braucht Wissen und Können. In der sogenannten Inkubationsphase braut sich dann etwas Neues zusammen, darauf folgt der Geistesblitz, die Illuminationsphase. *„Aber nach dem Geistesblitz haben Sie ja noch nichts Kreatives gemacht, Sie müssen den Geistesblitz ausarbeiten, also realisieren und das ist häufig das Anstrengendste.“* Wenn man sich beim Betrachten der Bilder des Künstlers Zeit nimmt und auf deren Themen einlässt, erkennt man bald, wie eng die Kreativität mit der arbeitsreichen Umsetzung verbunden ist, aber auch die Freude, mit der Heiss seine Ideen umsetzt.

Angelika

Introduction

Portraits, still lives and themed works

The whole of Hermann J. Heiss' works of art are carried by three pillars. The first is creativity, followed by knowledge and finally, hard work. All three pillars are constant in his work of art, they inspire and influence each other. They are tied to each other, so to speak. This is an inevitable constant in his work throughout time since his very beginning.

Most of his art pieces are painted with oil paint and tempera paint. Also presented are pencil drawings and pastel chalk drawings. The artist also draws with silver points, which is a technique that has been commonly used in the middle ages. However, most of his paintings are classic drawings. All lines are clear and not at all blurred or smeared. By using countless shades, he creates a depth that is key to realistic and brilliant artworks. Occasionally he still expands those techniques and aims to improve them. To capture the life of two horses, for example, he used the earlier mentioned silver point on a wooden plate and added several layers of an oily resin dilution, that was partially tinted.

This perception of art and creating can be found in his oil painting works as well. The artist is careful to choose which technique fits which artwork. For portraying children and women for example, he prefers to use glazed oil paints, carefully applied, and occasionally even smudged to emphasise the fragility of the woman or child. When it comes to portraying elderly people, he prefers to apply the paint thicker and firmer. To help to create the difference, a variety of brushes is chosen accordingly. This affects the precision of the brush strokes and puts detail to the

painting just like the layered technique. For painting still lives he uses glazed paints as well, which helps emphasise lighter parts and gives them a shine to it.

When asked how he chooses which art styles goes with which painting, he prefers to quote professor Baier: “Not the artist chooses the style of the painting, the object dictates it.”

The artist is primarily concerned with three topics – portraits, still lives and, how he likes to call it, “themed painting”. He appears to be aware of portraiture being the pinnacle discipline of painting. Not without cause he seems to be highly attentive and focused when working on portraits. It is also noticeable he proceeds particularly methodical. His choosing of techniques and compositions in his portraits shows his unusual intuition. His portrait of the Pope Franziskus is a great example of that. The artist chose not to portrait him in the way media usually does. Instead, he brings out the thoughtful and meditative side of him as a man who is burdened with great responsibility. In his painting, the Pope does not look at the viewer but right past them, as if he does not want the viewer to be charged with his issues. Yet there still can be found a spark of hope and dignity in his gaze. It is a gaze that means to tell the viewer, that he commits to carrying the burden. In conclusion, this shows how the artist does not simply want to portrait a person’s face but his whole identity, personality and soul.

Also, his still lives appear to be thought through well. Instead of simply painting a variety of objects, he aims to deliver a certain message with his artworks. Those messages sometimes are light-hearted, sometimes more serious. Humour can be found just as earnestness. Like many other artists he addresses the theme of “vanitas”. But instead of simply applying it to just life and death, he also applies it to poverty and wealth, abstinence and prodigality, and many more. There is almost a need to thoroughly observe the artist’s paintings. His work “Adam and Eve” shows a silver plate presenting an apple. This raises a few questions. Who serves the apple? Does Adam offer it to Eve or vice versa? Where does the silver plate come from anyway? And so, the intellectual game starts. Another example is “Auf den Punkt gebracht”, “Pinpointed” or literally

translated “Brought to A Point”. It’s clear that it shows a section of Michelangelo’s “The Creation of Adam”, just from another point of view. A third hand is added, supporting the touching point of the two fingers. Whose hand is it? In another art piece, a girl sits on a chair, blowing soap bubbles. In a second glance, a few words can be found reflecting in those bubbles, such as “Hope”, “Future”, “War and Peace”, and many more. This discovery turns a simple portrayal into a more serious artwork. On purpose the artist chose to not be too realistic with this painting as the words are not mirrored. The clothes are carefully chosen as well – a modern blue jeans with a red blouse. The colour red symbolizes passion, emotions and love, the colour blue on the other hand symbolizes growth, spirituality, and longing, as well as youth. This again shows that all his works are not at all a result of randomness and his colours and themes aren’t chosen by chance. There is a meaning in all his art pieces and has planned every detail.

One should not mistake him for an artist who copies the old masters. His dedication for learning, appreciating, and applying the manner of painting of the old masters may lead to this conclusion – but because his topics and meanings of his art works are still from this time, his art is still contemporary art. Which should not be confused with modern art, which is mostly associated with very abstract and very minimal non-objective art. “I don’t appreciate art, that is created in an unplanned, spontaneous matter. It usually takes an army of philosophers to even out the lack of meaning and intent. I rather swim against the stream than force myself to swim with it. I’m aware I don’t have to create abstract works to be a modern artist, just because the mainstream demands it.” His view on modern abstract art can be felt when looking at his art works. It simply does not suit him. It is clear he does not enjoy it, nor does it come easily to him. For him, this reduction of detail also means to him a reduction of knowledge and skill within art.

Creativity naturally is the most important thing for all artist and is their main priority. For Heiss, creativity is closely tied to knowledge and work. It is no wonder he appreciates the definition of Rainer Holm-Hadulla’s, who demands preparation in order to use creativity. A creative person needs knowledge and skill. In the so-called incubation phase, something new is starting to come up, followed by the illumination phase, or flash of wit. “But after the flash of inspiration struck,

you've done nothing creative yet, you have to work out the details and put it into practice, and that is the hardest part." If the viewer takes their time when looking at the paintings of Heiss, they might realize how creativity goes hand in hand with implementation as well as the joy the artist clearly feels when putting his ideas into practice.

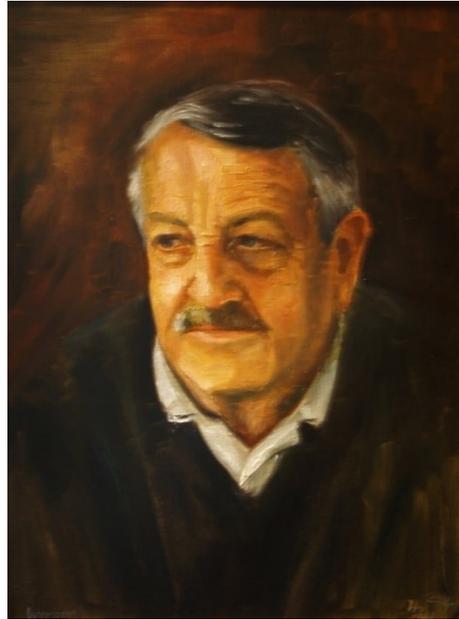
Angelika and Sophia

Portraitarbeiten	1
Stilleben	43
Themenbilder	93
Zyklus Hände	95
Erntedank	104
Die Welt	107
Vanitas	111
Weitere Themen	113
Kopien alter Meister	131
Religion	141
Landschaften	155
Tiere	171
Akt	185
Sonstiges	195
Die Bücher	215
Zeitung	219
Anmerkungen zu den Arbeiten - Endnoten	223

Portraitarbeiten



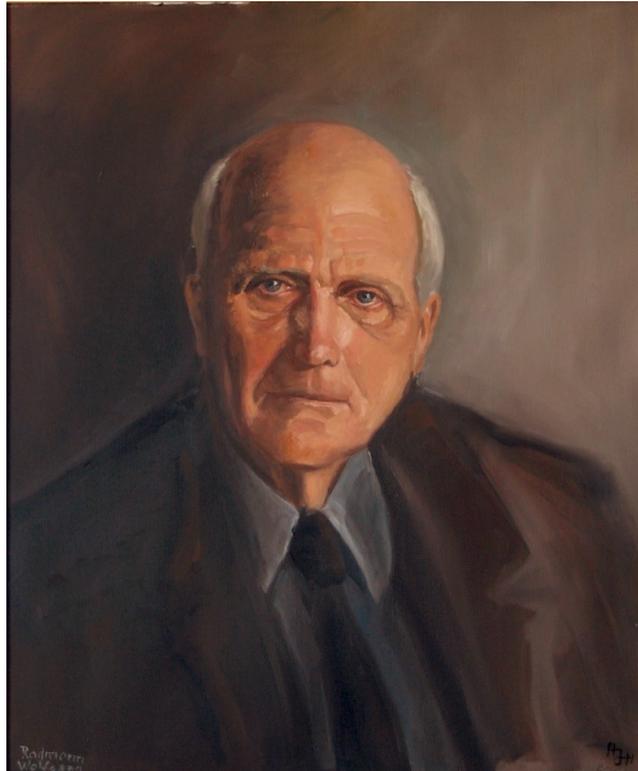
Mein Vater †



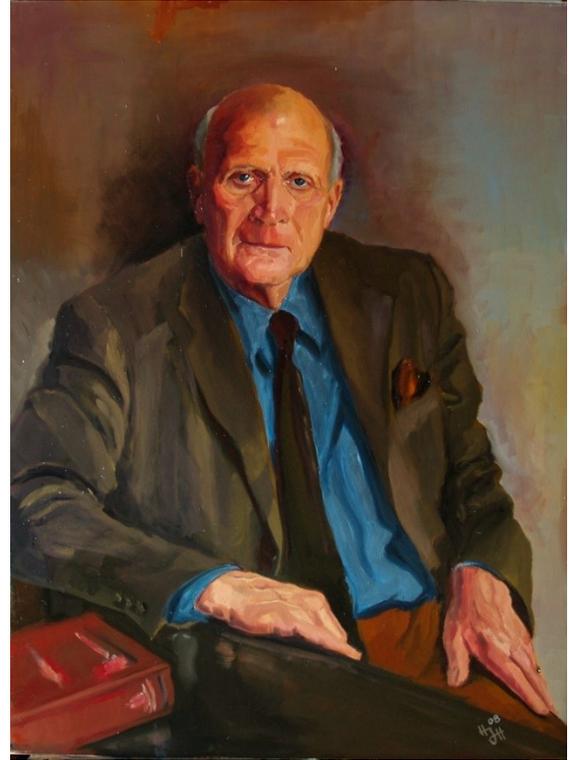
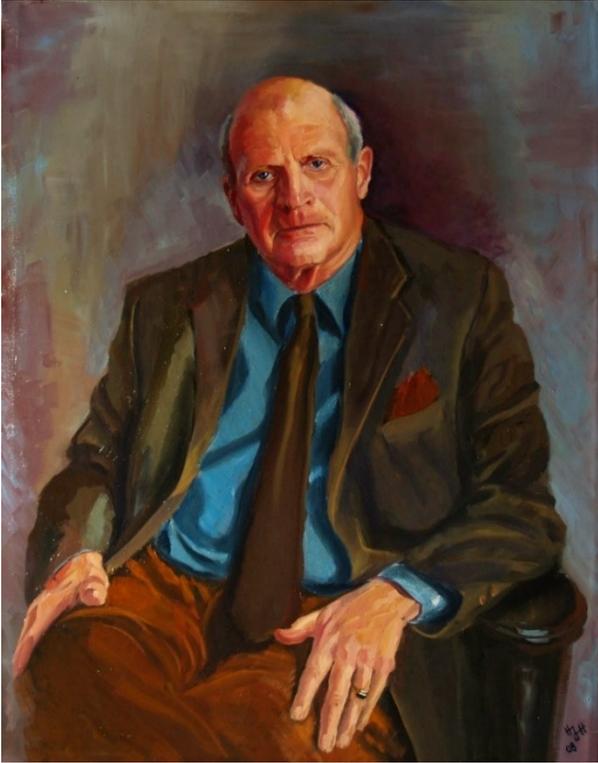
Maria und Werner - 2014 †



Sophia - 2020 - 50 x 60 cm - Graphitstift mit Weißhöhungen



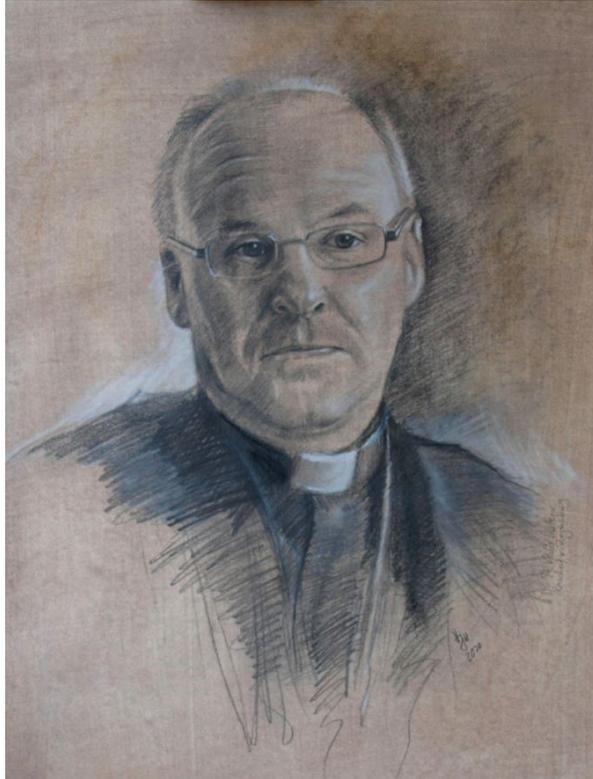
Wolfgang Radmann - 2014 - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Wolfgang Radmann - 2008 - ca, 70 x 80 cm - Öl auf Leinwand



Sophia - 2014 - 40 x 50 cm - Öl auf Leinwand

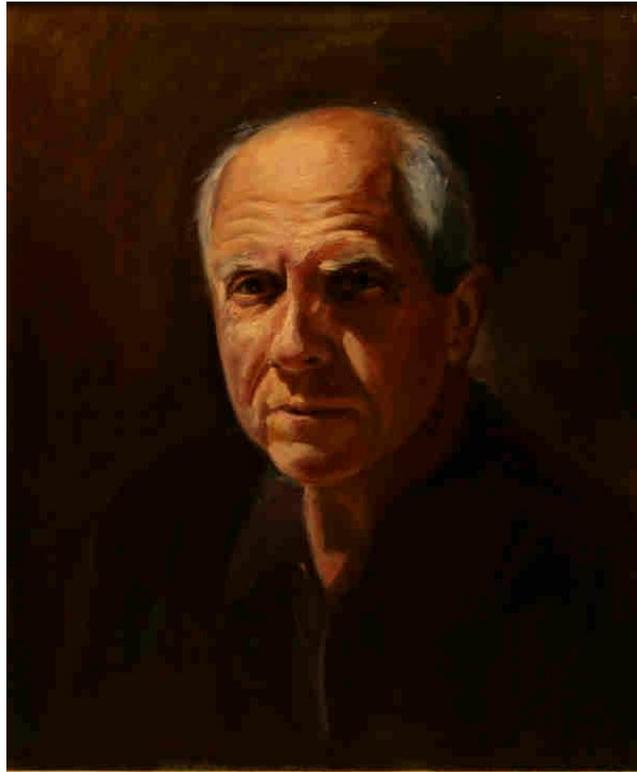


Dr. R. Vorderholzer, Bischof von Regensburg

2020 - 40 x 50 cm - Bleistift, Kohle, Kreide auf Papier



Helga Mehringer - 2019 - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Engelbert Vodermaier - 2017 - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



In Gedanken (Ulrich Ackermann[†]) - 2010 - 70 x 100 cm - Öl auf Leinwand

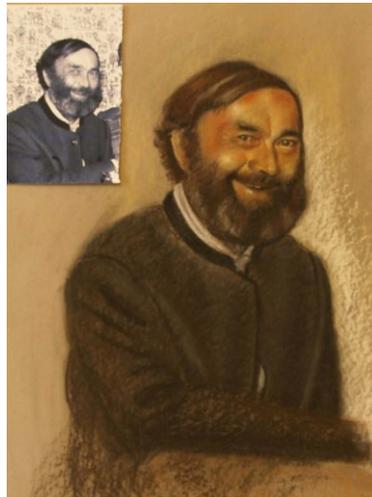


Hans Spiel - 2019 - 30 x 40 cm - Ölfarbe auf Holzplatte



Englbert Stöckhuber (Altbürgermeister / Ehrenbürgermeister Pittenhart)

Eigentum der Gemeinde Pittenhart



Tosso Erwin Herz - alle Arbeiten um 2012 - Eigentum Kulturverein Hilgerhof e.V.



Mann mit Gehstock und blauer Weste, stehend

2020 - 49 x 54 cm - Eitempera auf Holzplatte



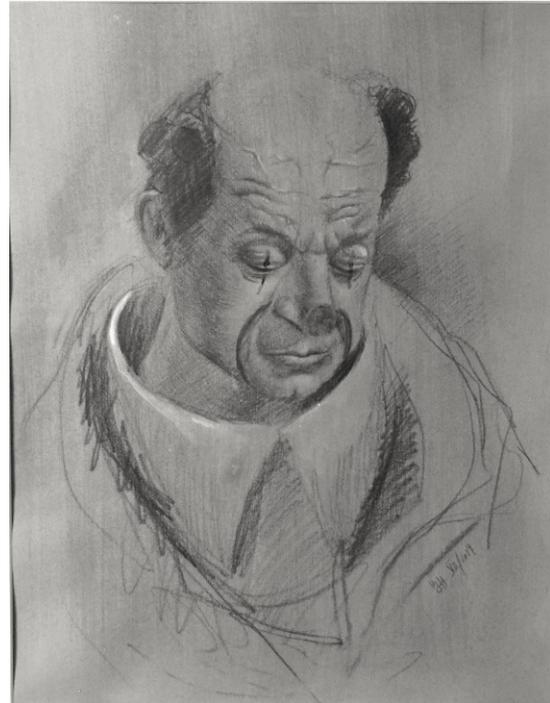
Mann mit Gehstock und roter Weste, sitzend

2020 - 44 x 59 cm - Eitempera auf Holzplatte



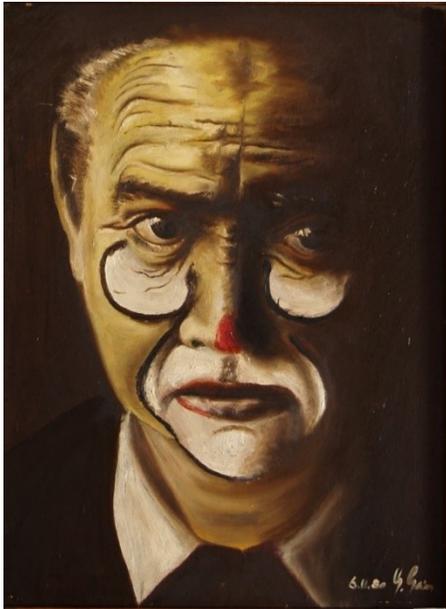
Clown mit roter Nase

2019 - 50 x 65 cm - Öl auf Holzplatte



Clown mit roter Nase

2019 - 65 x 85 cm - Bleistift auf Papier



Clown - 1980

30 x 40 cm Öl auf Leinwand

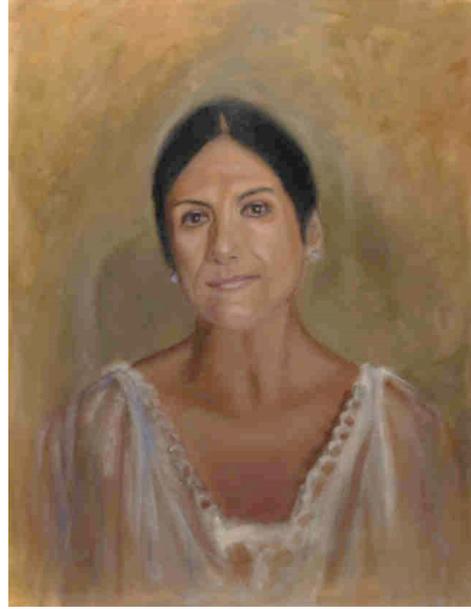


Clown - 2014

Pastellkreide auf Papier



Mädchen mit Blumen - 2017 - 65 x 104 cm - Öl auf Holzplatte



Elena - 2018



Elena - 2018



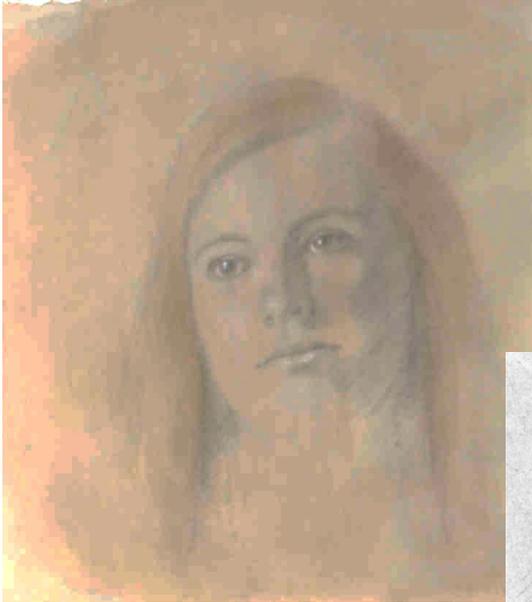
Frau mit Fächer - 2018



Spanierin im roten Kleid - 2019 - 70 x 100 cm - Eitempera auf Leinwand



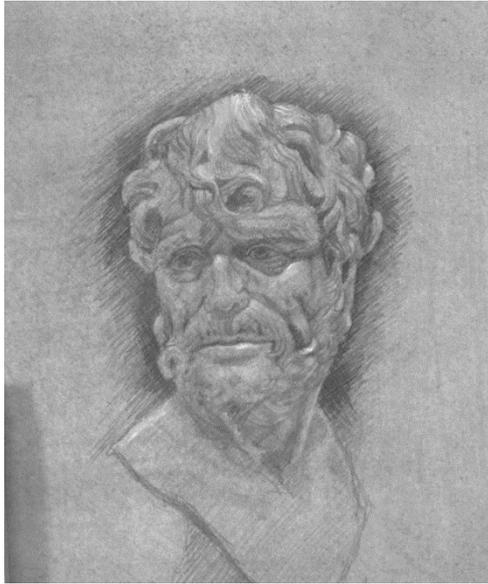
Frau mit Spiegel - 2018 - 70 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Portraitstudie - Silberstift auf gefärbtem Papier



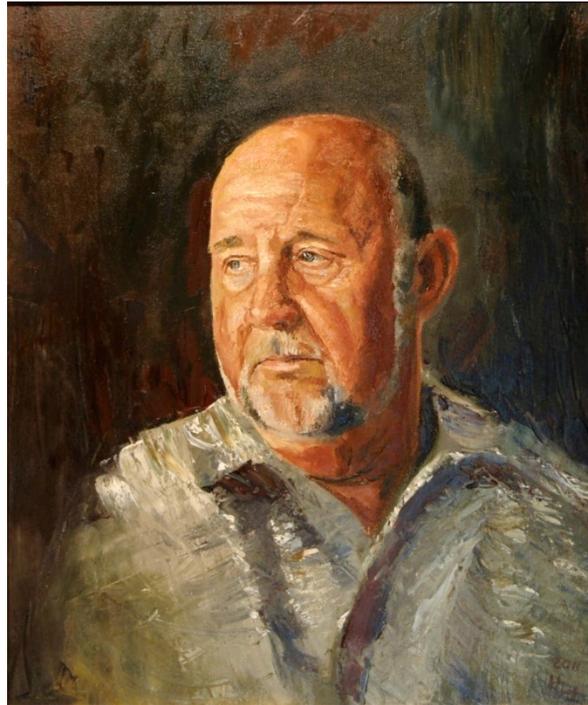
Portraitstudie - Bleistift auf Papier



Portraitstudie - Bleistift auf Papier



Selbstportrait - Bleistift auf Papier



Sigi Hahn - 2011 - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Jörg Friese - Pastellkreide (links) und Öl (rechts) auf Leinwand



Herta Krohn - 30 x 40 cm - Öl auf Leinwand



Hirtenknabe auf bayrisch - ca. 70 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Georg Kirr - 2014 - 40 x 50 cm - Öl auf Leinwand



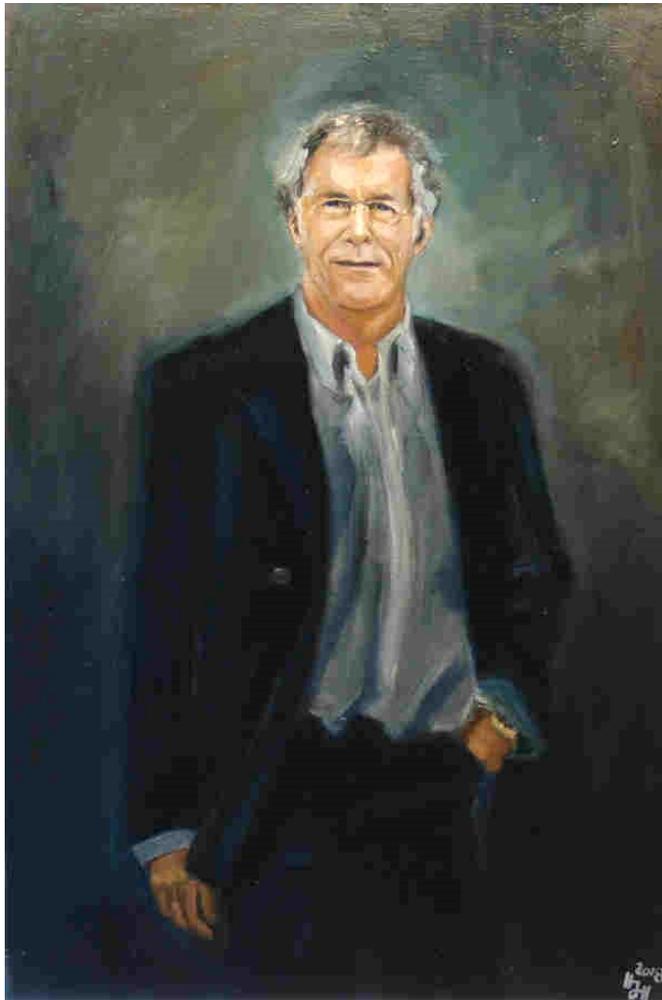
Sophia - 2019 - 50 x 65 cm - Schichtenmalerei in Öl



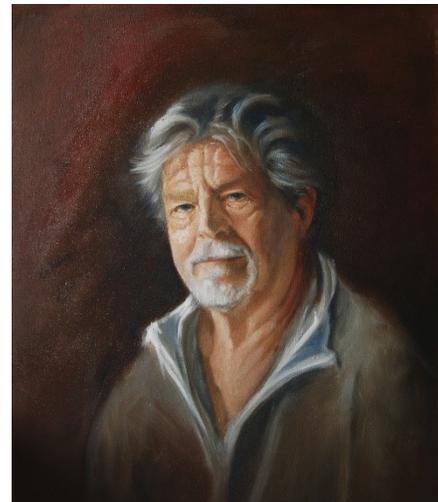
Die Tänzerin - 2017 - 90 x 175 cm - Eitempera auf Leinwand



Max - 2014 - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Michel Carayol - 2018 - 60 x 90 cm - Öl auf Leinwand



Selbstportrait als Maler - 2018 - 100 x 120 cm - Öl auf Leinwand

Selbstportrait mit Bart - 2021 - 50 x 65 cm - Öl auf Leinwand



Selbstportrait - 2018 - 100 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Mädchen auf der Bank sitzend

2009 - 90 x 70 cm

Öl auf Leinwand



Sophia - Silberstift auf Papier



Mädchen schlafend



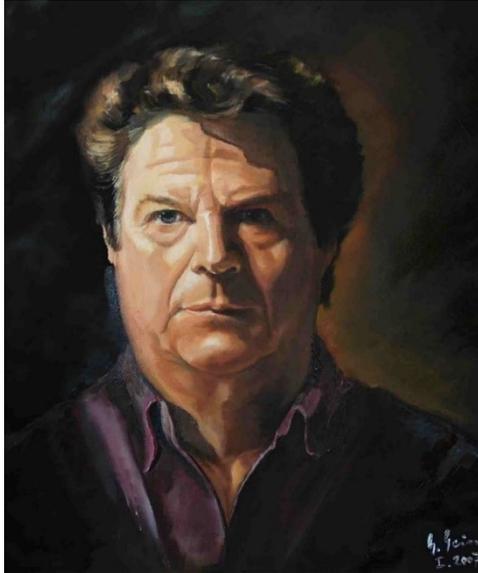
Mädchenportrait mit abgewendetem Profil



Kind schlafend



Arbeitende Gesellen - Öl auf Leinwand - rechts die Fotovorlage



Studien Selbstportrait

Oben: Öl auf Leinwand

Rechts: Tusche



Studie Portraitarbeit - Das etwas andere Portrait

Hier ist die Person dreifach dargestellt, einmal als seitliches Portrait und zweimal als Portrait in der Spiegelung.

Stilleben



Flieder und Zinnkrug - 2019 - 40 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Weinflasche, Karaffe, Zitrone und Uhr - 2018 - 65 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Abiturarbeit - So fing alles an - Öl auf Karton



Ausgedientes Wagenrad - 2013 - 60 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Stilleben mit Flieder, Tuch und Coladosen - 2019 -
80 x 65 cm - Eitempera auf Leinwand



Gipskopf mit Tuch und Schale mit Früchten - 2020

50 x 70 cm - Eitempera auf Leinwand



Alles in Glas - 2019 - 125 x 80 cm - Öl auf Leinwand



Kännchen in Silber, Glas, Tuch und Porzellan - 2019 -

70 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Kupferkännchen mit welkem Laub - 2013



Glas mit welkem Laub - 2013

35 x 41 cm - Eitempera in mehreren Schichten auf Holzplatte



Zinnkrug mit Zitrone, Hut und Uhr - 2018 - 70 x 60 cm Öl auf Leinwand



Kupferkanne mit grünem Tongefäß 2020 - 40 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Fallendes Seidentuch mit Holzpuppe, Kanne, Zitrone, Glühbirne und Coladose

2020 - 80 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Vase mit Rose und Zinnbecher 2020 -
44,5 x 62,5 cm - Eitempera und Copaivabalsam



Weinkaraffe mit Tuch - 2021 - 30 x 45 cm - Bleistift auf Papier



Rose im Glas mit Porzellandose 2020 - 38 x 55,5 cm Eitempera



Knoblauch mit Zwiebel und Tomate - 2019 - 50 x 25,5 cm - Öl auf Holzplatte



Kohl und weitere Früchte mit Glas und Kännchen und einer versteckten Maus

2019 - 80 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Violetter Krug mit Tuch, Hut, Zitrone und Uhr - 2018 -

60 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Weinblätter mit Karaffe, Laute und blauem Tuch

2020 - 50 x 70 cm - Eitempera auf Leinwand



Vier Krüge mit vier Birnen und einer Feder

2020 - 70 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Krug fallend, mit Laub und Uhr - 2015 - 50 x 87 cm - Eitempera auf Holzpatte



Der Maler - 2018 - 90 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Melone mit Früchten, Verpackungsfolie und Tongefäß

2020 - 90 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Japanische Vase mit Orangen und Zitrone

2021 - 50 x 30 cm - Öl auf Leinwand



Pfingstrose mit Becher - 2020 - 50 x 65 cm - Eitempera auf Holzplatte



Rotes Tuch mit Gläsern und Coladosen

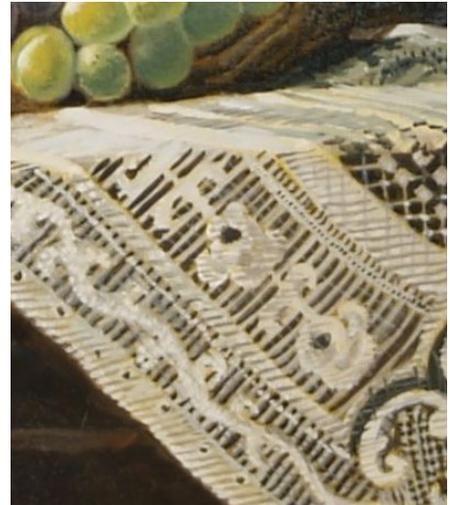
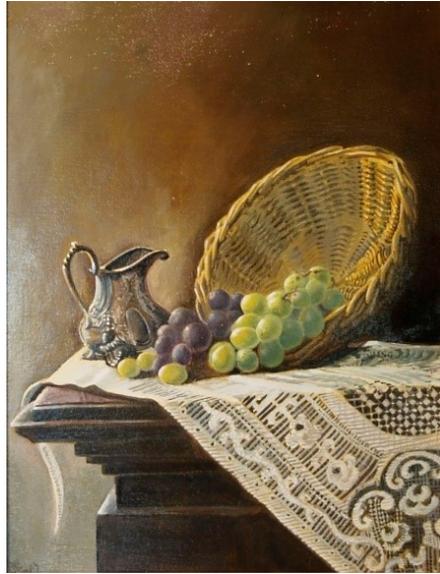
2020 - 100 x 70 cm - Eitempera auf Leinwand



Rotes Glas mit Tuch - 2019 - 50 x 70 cm - Eitempera auf Leinwand



Weinblätter mit Krug und Weinglas - 2019 - 50 x 65 cm - Öl auf Holz



Korb, Weintrauben, Tuch und Kännchen -
ca. 40 x 50 cm - harzige Schichtenmalerei



Milch, Milchkanne, Honig, Eier, Mehl und Tuch - 2015 -
80 x 40 cm - Copaivabalsam mit Wachs und Ethanol auf Holzplatte



Birnen - 2013 - 35 x 24 cm - Eitempera auf Holzplatte



Flieder - 2014

60 x 70 cm

Öl auf Leinwand



Flieder - 2016

80 x 70 cm

Öl auf Leinwand



Kupferkanne, Tuch, Apfel, Zitrone, türkisches Glas und verdorrte Rose

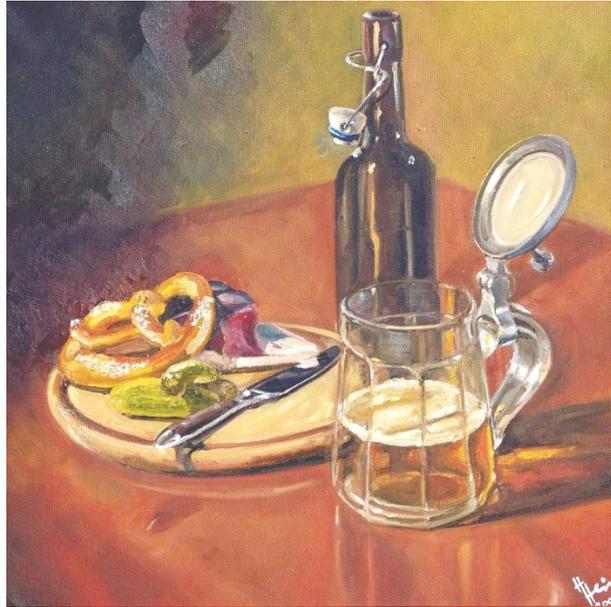
2012 - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Die alte Lampe mit Tuch, Buch und türkischer Karaffe
2015 - 80 x 65 cm - Copaivabalsam mit Wachs auf Leinwand



Kastanien mit Laub - 2008 - 40 x 30 cm - Öl auf Leinwand



Bierflasche mit Glas, Brezn, Geräuchertem und Gurke - 2007 -

50 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Distel, Korb und Früchte - 80 x 60 cm - Öl auf Leinwand



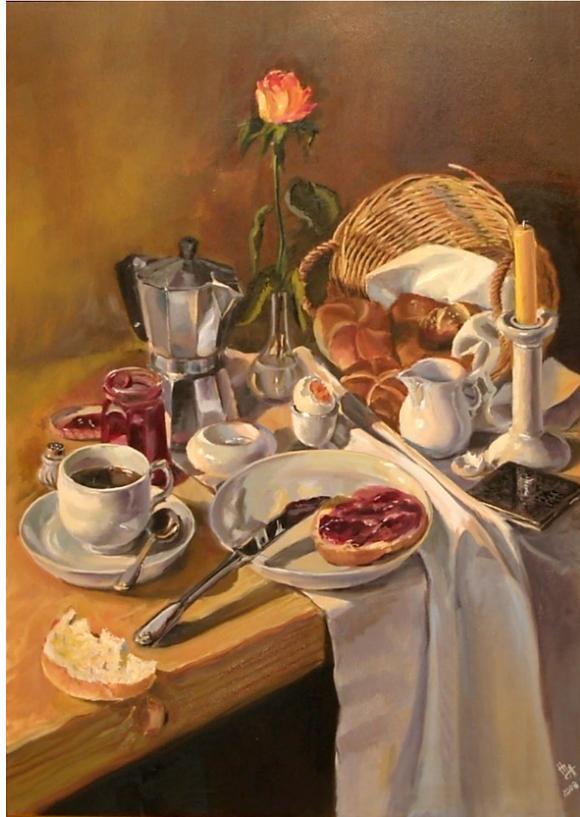
Melone und Portwein - 2007 - 50 x 40 cm - Öl auf Leinwand



Bücher und Bierkrug - 2008 - 40 x 30 cm - Öl auf Leinwand



Bücher und Bierseidel - 2008 - 60 x 40 cm - Öl auf Leinwand



Frühstück - um 2015 - 50 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Figur, Kupferkanne, Apfel und Tuch - 50 x 70 cm - Öl auf Leinwand, Firnis Öl



Das Gitarrenspiel - 2013 - 90 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Kleine Puppe - 2021 - 18 x 24 cm (o.R) - Öl auf Holzplatte



Schuhputz - 30 x 40 cm - Öl auf Leinwand



Seerosen weiß - 2007
60 x 50 cm, Öl auf Leinwand



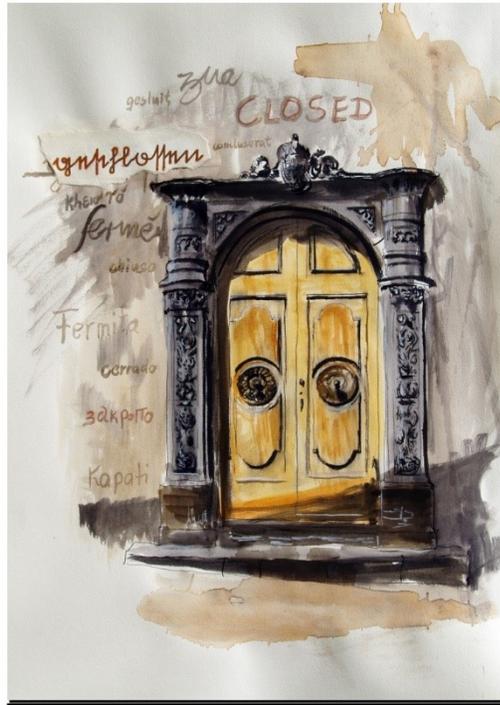
Seerosen violett - 2012
90 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Besticktes Tuch, Butterfass und Utensilien - 50 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Tuch über der Stuhllehne - Bleistift auf Papier



Geschlossen - 2013 - 57 x 78 cm (incl. Rahmen) - Tusche, Feder und Lavierung



Wein mit Glas und Bechern auf Tablett, Tuch - Öl auf Leinwand



Mohn

Themenbilder



Ein Leben lang - 2020 - 150 x 65 cm - Eitempera auf Leinwand ¹

Zyklus Hände ²



Adam und Eva - 2019 - 120 x 60 cm - Eitempera auf Leinwand



Apartheid - 2019 - 100 x 50 cm - Eitempera auf Leinwand



Auf den Punkt gebracht - 2019 - 90 x 60 cm - Eitempera auf Leinwand



Von dem schwierigen Umgang mit Geld - 2019

100 x 60 cm - Eitempera auf Leinwand



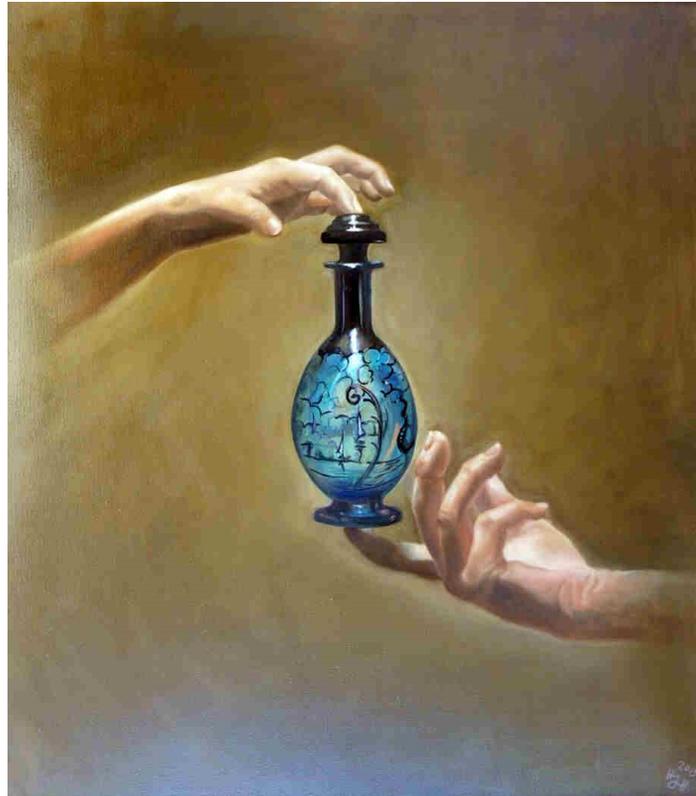
Emanzipation - 2019 - 80 x 100 cm - Eitempera auf Leinwand



No war - 2019 - 90 x 60 cm - Eitempera auf Leinwand



Pressefreiheit - 2019 - 60 x 100 cm - Eitempera auf Leinwand



Vorsicht, gemeinsame Verantwortung - 201980 x 90 cm - Eitempera auf Leinwand



Auf den Punkt gebracht - Bleistift auf gefärbtem Papier

Erntedank



Mais, Tuch, Apfel, Krug und Melone - 2020 - 90 x 50 cm - Öl auf Leinwand



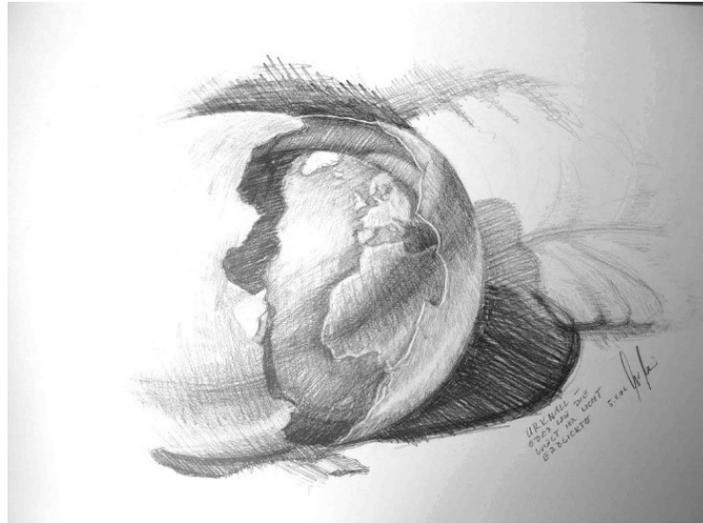
**Rosenkranz, Mais, Früchte, Schuh und Handschuh, Rinde, Messer und
Trinkgefäß - 2020 - 65 x 90 cm - Eitempera auf Leinwand**



Krauttopf mit Früchten, Glas und Tuch - 2008

ca. 90 x 60 cm - Öl auf Leinwand

Die Welt



Weltgeburt - Bleistift auf Papier



Und Du kommst dahin - 2012 - 100 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Wie das Ei die Welt gebar ³ - 2012 - ca. 800 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Die Weltanschauung 4 - 2017 - 150 x 120 cm – Öl auf Leinwand

Vanitas



Totenschädel mit Honig, Kerze, Glas und Apfel

2017 - 60 x 45 cm - Öl auf Holzplatte



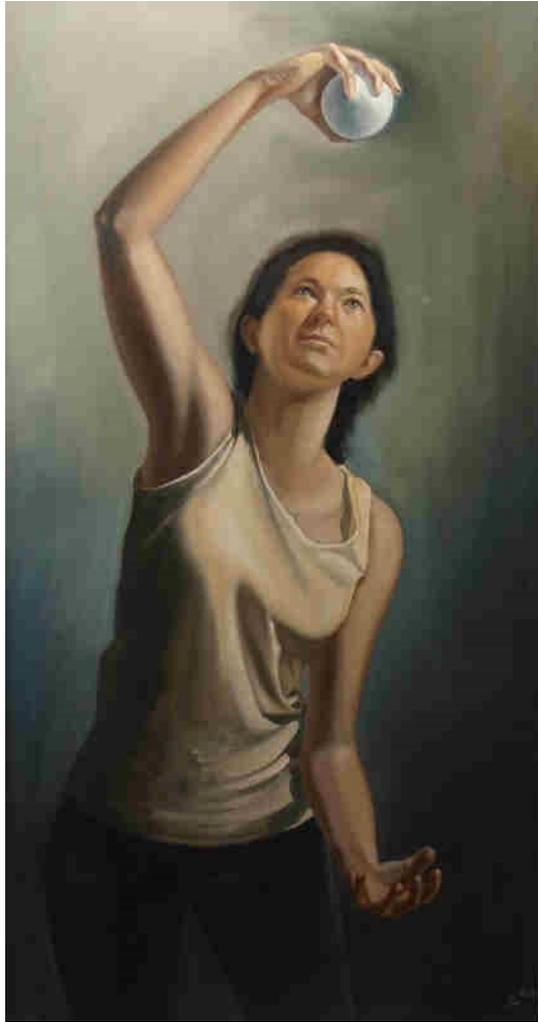
Totenschädel mit Büchern und Kerze - 2012 - 70 x 50 cm - Öl auf Leinwand

Weitere Themen



Mädchen mit Feder - 2014 - 70 x 100 cm

Kaseintempera unter Ölfarben auf Leinwand



Mädchen mit weißer Kugel - 2018 - 80 x 150 cm - Eitempera auf Leinwand



Wünsche der Jugend ⁵ - 2016 - 100 x 150 cm - Öl auf Leinwand



Mutter und Tochter, ein Doppelportrait ⁶

2011 - 80 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Not yet - 2017 - 120 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Reisender - 2016 - 60 x 90 cm - Eitempera auf Leinwand



Reiter klassisch - 2017 - 120 x 150 cm - Öl auf Leinwand



Western Rider - 2017 - 120 x 150 cm - Öl auf Leinwand



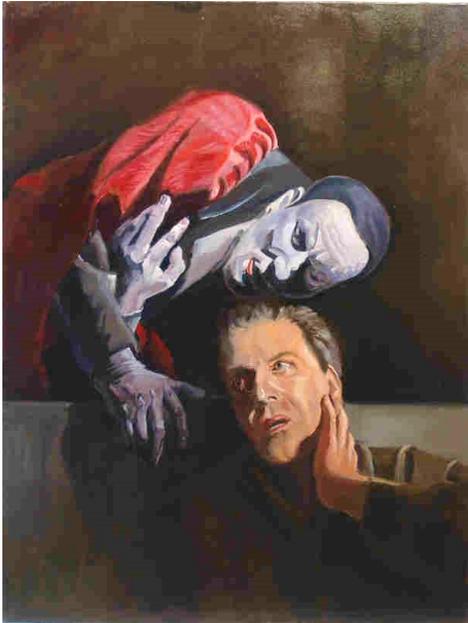
Ringparabel (Lessing) - 2020 - ca. 60 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Spieler - 2018 - 100 x 90 cm - Öl auf Leinwand



Aktienmarkt 7 - 2012 - 150 x 200 cm - Öl auf Leinwand



Szenen aus Faust I - Öl auf Leinwand (links) - Bleistift (rechts)



Clown im Spiegel - Bleistift und Wasserfarben



Das Ende der Glühbirne - Öl auf Leinwand

Die Hure

50 x 175 cm

Acryl/Collage





Die Umarmung - 50 x 60 cm - Schuhcreme auf Leinwand



Spieglein, Spieglein an der Wand - 70 x 80 cm - Öl auf Leinwand



Maler und sein Handwerk - 90 x 70 cm - Öl auf Leinwand

Kopien alter Meister



Defregger - Das Tischgebet ⁸ (Kopie) - Originalgröße - Öl auf Leinwand



Franz von Lenbach - Hirtenknabe (1860) - (Kopie) -

107,7 x 154,4 cm - Öl auf Leinwand



Franz von Lenbach (1836–1904, Bauernbub auf einem Holzsteg liegend, um 1860 (Kopie) - 33 x 20,5 cm - Öl auf Leinwand



Franz von Lenbach, Knabe in der Sonne am Feldrain sitzend, um 1858/60,
(Kopie) - kleiner als das Original - 25,5 x 34 cm, Öl auf Leinwand



Pieter Claesz - Vanitas (1630) - Originalgröße: 39.5 x 56 cm

Kopie in Originalgröße - Eitempera auf Holz



Frans Hals - Singender Knabe mit Flöte

(Kopie) - 50 x 60 cm - Öl auf Leinwand



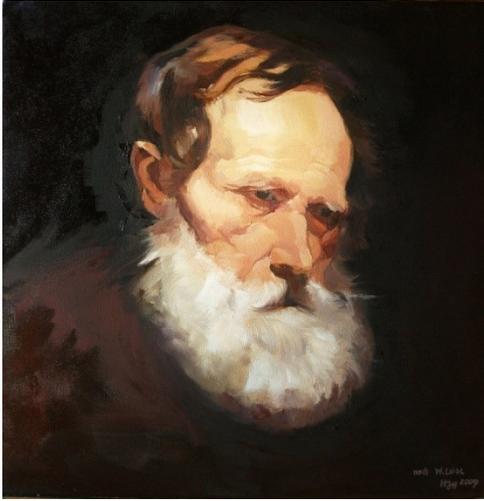
Frans Hals (1581/85 - 1666), Portrait von William Croes (c.1660)

34 x 47 cm, Öl auf Holz - (Kopie) - 35 x 48 cm - Öl auf Holzplatte



Wilhelm Trübner (1851-1917) - Christus am Grab II, 1874 - 89,5 x 101,5 cm

(Kopie) - 100 x 90 cm - Öl auf Leinwand



Leibl, Wilhelm Maria Hubertus, Kopfstudie, weißbärtiger Mann, 1866 - (Kopie)

40 × 37,5 cm - Öl auf Leinwand



Selbstbildnis von Carl Schuch (1846-1903) - (Kopie)

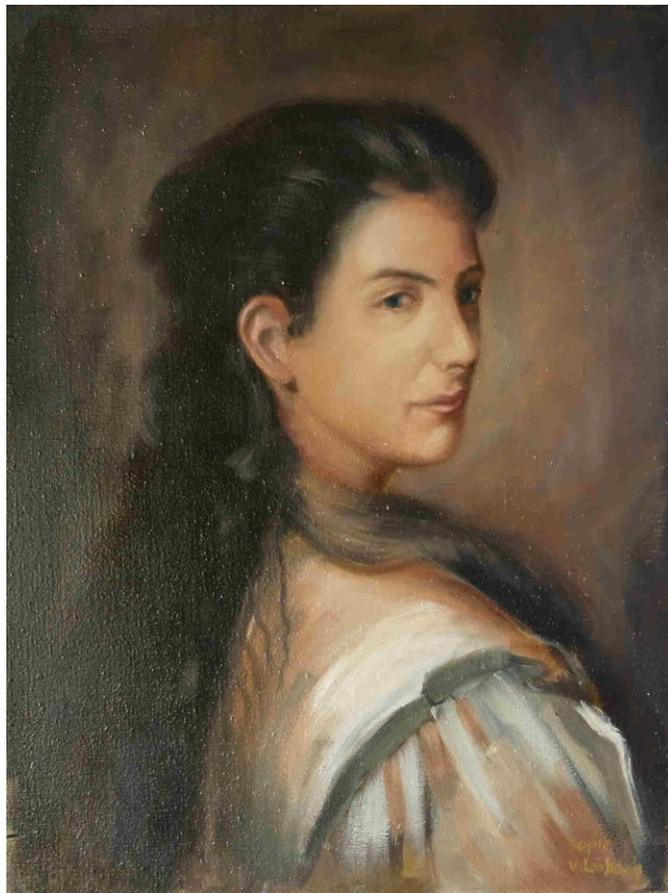
Öl auf Leinwand - ca. 40 x 50 cm



Emmausmahl, 1606, Öl auf Leinwand - Höhe: 141 cm, Weite: 175 cm

Michelangelo Merisi da Caravaggio (1571–1610)

(Kopie) - 175 x 139 cm - Öl auf Leinwand, Originalfarben



Franz von Lenbach, Anna Schubart, 1867, Öl auf Leinwand - 44,3 x 58,9 cm
(Kopie) - 2018, 50 x 65 cm, mehrere Lagen Eitempera. Malgrund Leinwand

Religion



Benedikt XVI



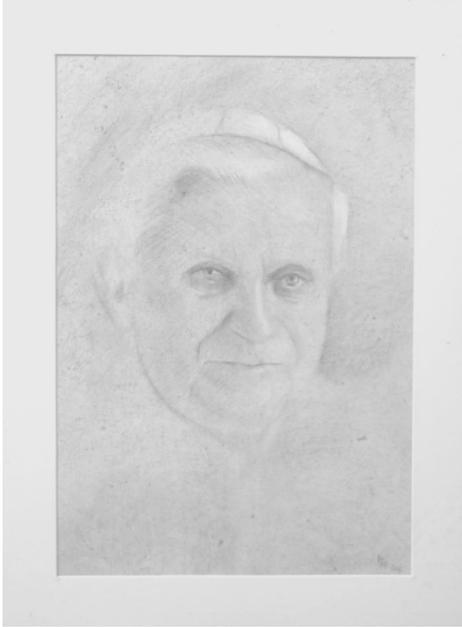
Kreuzigung, der erste Schlag - 2020

120 x 100 cm - Eitempera auf Leinwand



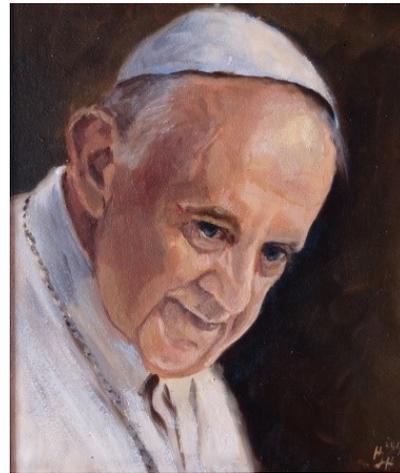
Benedikt XVI, segnend - 2021

70 x 100 cm - Eitempera auf Leinwand



Papst Benedikt XVI

Zeichnung mit dem Silberstift



Papst Franziskus - 2020 - 21,5 x 25,5 cm - Öl auf Holzplatte



Papst Benedikt XVI, segnend - 2017 - 100 x 120 cm - Öl auf Leinwand



Papst Benedikt XVI⁹, kniend, zu Gott betend - 2017



Papst Benedikt XVI - 70 x 90 cm - Öl auf Leinwand



Papst Franziskus ¹⁰ - 2019 - 70 x 90 cm - Öl auf Leinwand



Die Grablegung - 2017 - 175 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Die Monotheisten ¹¹ - 2017 - 150 x 175 cm - Öl auf Leinwand



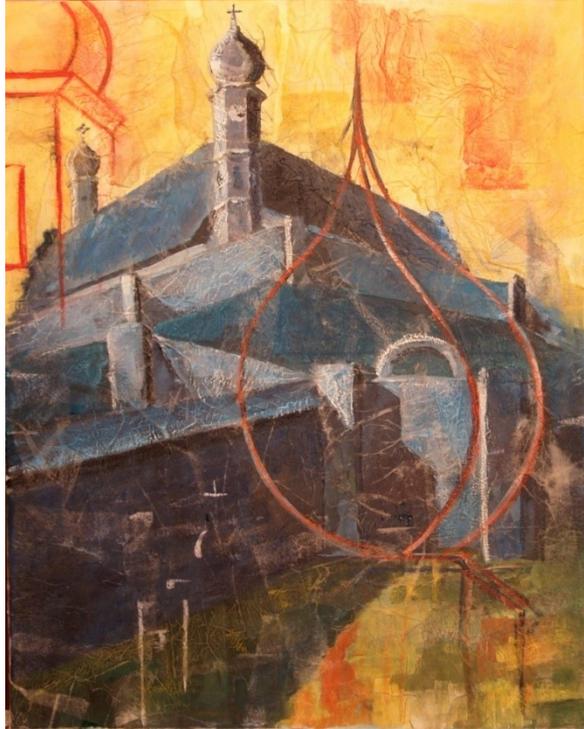
Die Erschaffung Adams, Sichtweise Gott - Bleistiftzeichnung



Studien zu „Da oben ist die Wahrheit“



Klostermauer - Öl auf Leinwand



Die Kirche - Öl auf Leinwand

Landschaften



Nordsee bei Greetsiel - 2013 - 70 x 60 cm - Öl auf Leinwand



Siena - 2013 - 55 x 81 cm - Öl auf Holzplatte



Straße in Italien - 2013 - 50 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Morgennebel - Kleinformat



Ansicht von Pittenhart - Feder, laviert



Winter am Kirchsee – Blick Richtung Kloster Reutberg - 2013

82 x 56 cm - Ölfarben auf Holzplatte



Pittenhart - 2016 - 70 x 100 cm
Eitempera in mehreren Lagen auf Leinwand



An den Birken entlang - 80 x 90 cm - Öl auf Leinwand



Chiemsee - 2011 - 40 x 20 cm - Öl auf Leinwand



Chiemsee - Landschaft bei Prien - 2014 - 120 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Chiemsee – Blick auf die Fraueninsel - ca. 125 x 100 cm

Eigentum der Gemeinde Obing



Ufer am Gardasee - 2013 - 90 x 70 cm - Öl auf Leinwand



Kreta

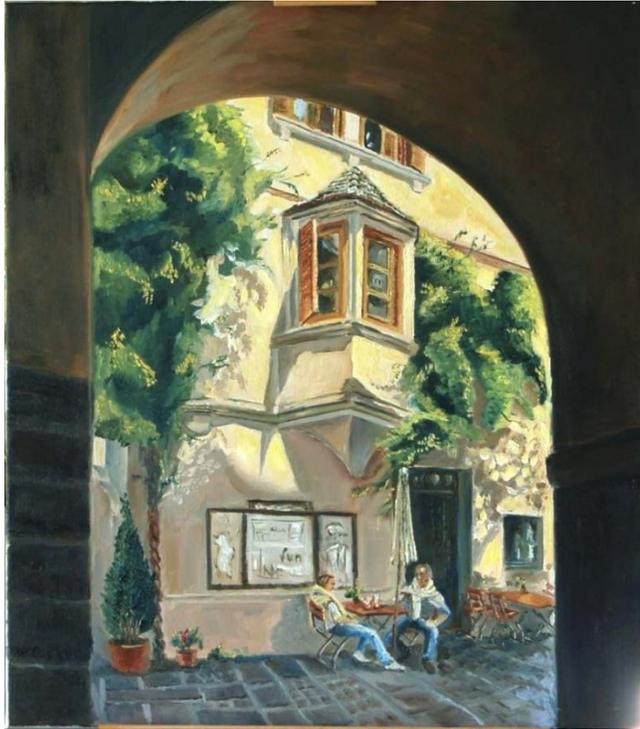




Markt in Bozen - 50 x 80 cm - Öl auf Leinwand



An der Nordsee - Öl auf Leinwand



Mitten in Bozen



Hofstelle in Hinzing - Feder, laviert auf Papier



Ruhe und Stille - Bleistift auf Papier

Tiere



Bellender Hund - 2016 - 118 x 71 cm - Mehrere Temperalagen auf Holzplatte



Die Hühner meines Nachbarn - 2013 - 70 x 50 cm - Öl auf Leinwand



Flori - 30 x 40 cm - Öl auf Leinwand



Stallruhe - 2021 - 65 x 80 cm - Öl auf Leinwand



Lui - 2016 - ca. 50 x 80 cm - Eitempera auf Holzplatte (schwer)



Christian auf seinem Pferd - 2013 - 80 x 100 cm - Öl auf Leinwand



Aaron im Wintergalopp - 2017 - ca. 90 x 125 cm - Öl auf Leinwand



Pferde im Schatten - 2018 - 90 x 100 cm – Öl auf Leinwand



Zwei Haflinger auf der Winterkoppel - 125 x 150 cm - Öl auf Leinwand



Der ungarische Reiter - 80 x 80 cm - Öl auf Leinwand



Vertraut - 100 x 120 cm – Acryl, Capaplex auf Leinwand

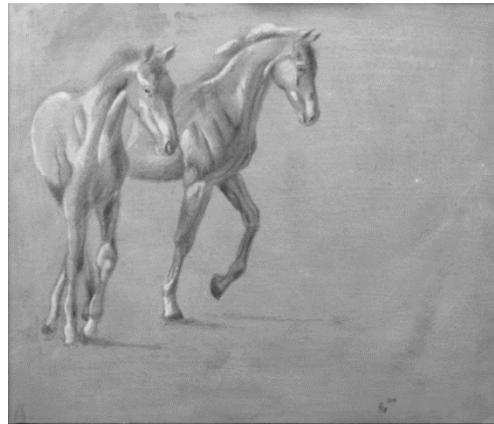


Hundeportrait

Pastellkreide



Öl auf Leinwand



Pferdeportrait - Kleinformat - Bleistift auf Holzplatte, Zwischenlasuren



Der Schäfer - Öl auf Leinwand



Der schwarze Hengst - 2013 - 150 x 150 cm - Öl auf Leinwand



Pferd mit Reiterin ¹² - harzige Tempera in mehreren Schichten

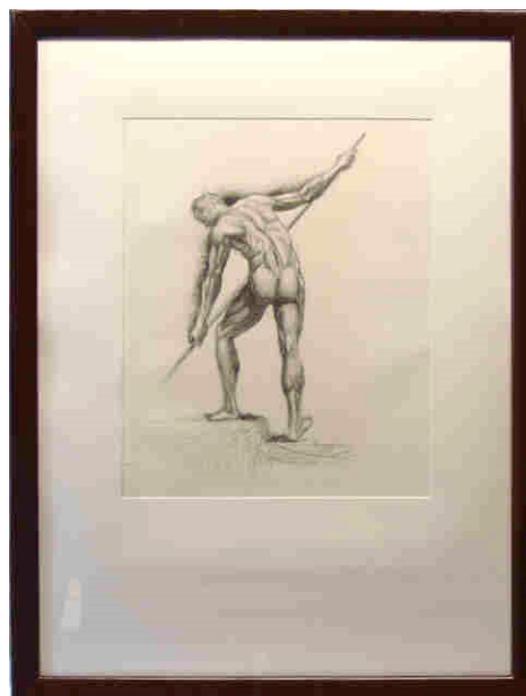
Akt



Skulptur - um 2005 - 30 x 40 cm - Öl auf Leinwand



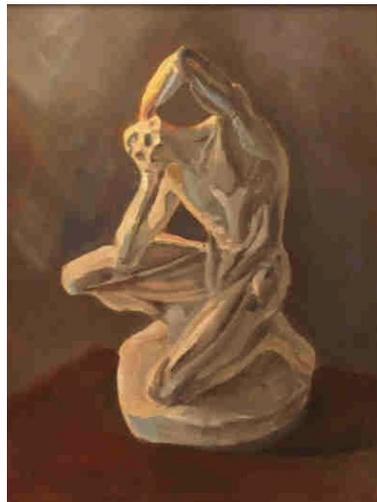
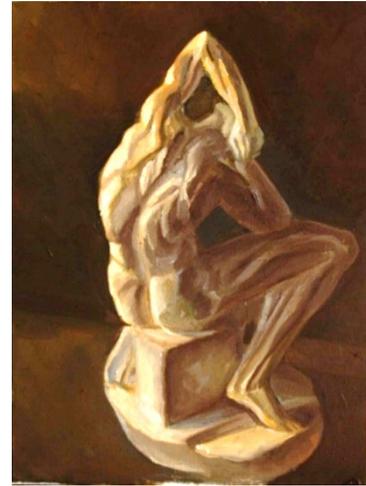
Akt - Silberstift auf Papier



Akt mit Speer - Bleistiftarbeiten



Weiblicher Akt, seitlich - 2015 - 57 x 84 cm -
Harzige Öl-/Ei-Tempera (20 Lagen)



Aktskulptur - Bleistift auf Papier und Öl auf Leinwand



Kleinformatige Akte



Rückenakte - 2021

Alle im Bildformat 18 x 25 cm

Öl auf Leinwand/Holz



Abbildung einer Marmorstatue

Vorlage: Junges Mädchen aus Tarent, 1871 (Marmor) - Alexandre Schoenewerk



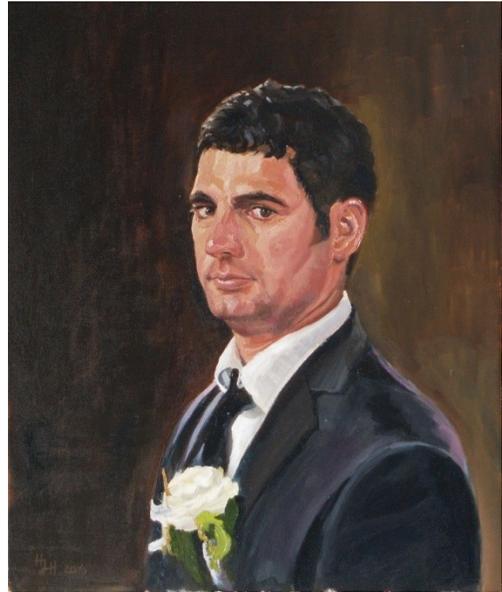


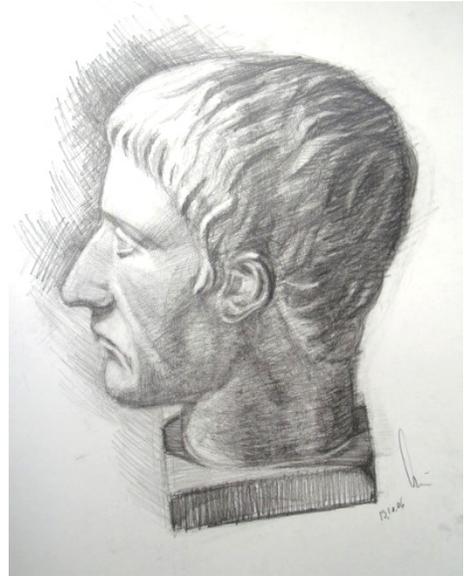
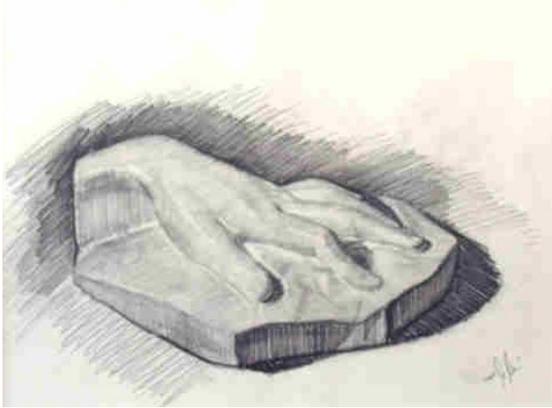
Vor dem Spiegel - Bleistift auf Papier

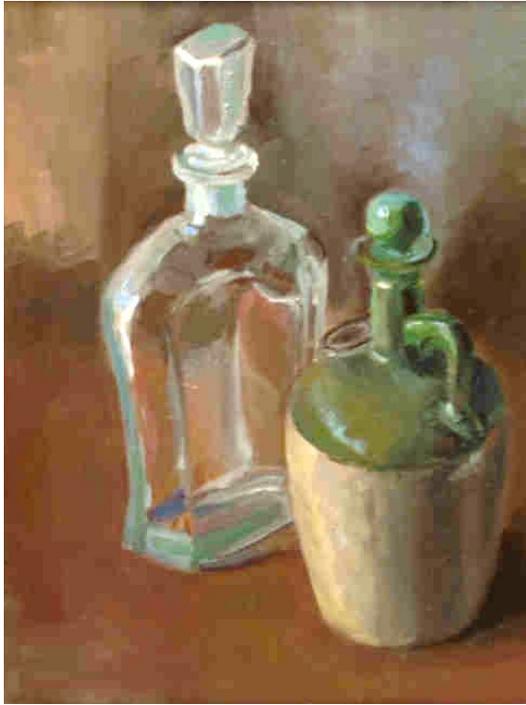
Sonstiges



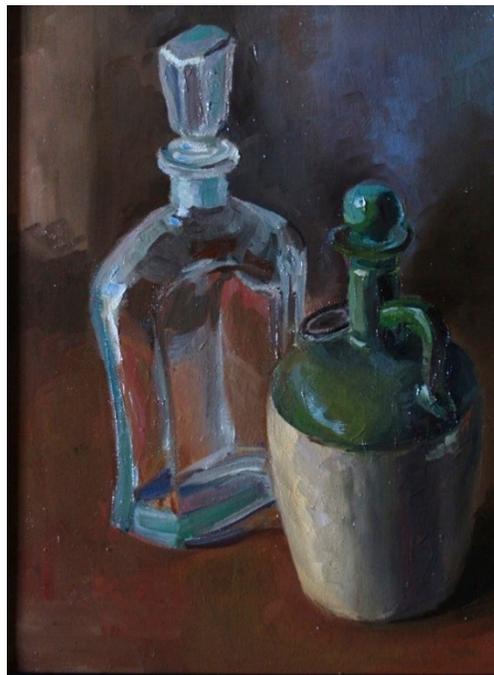
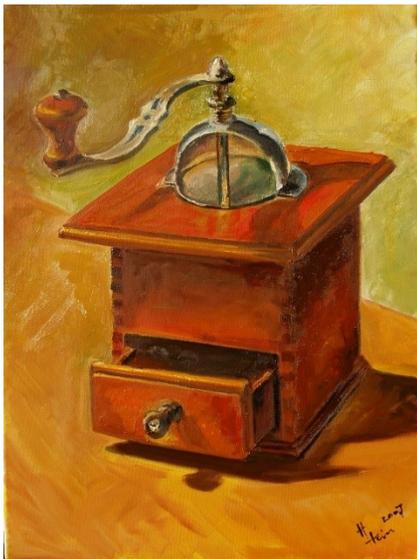




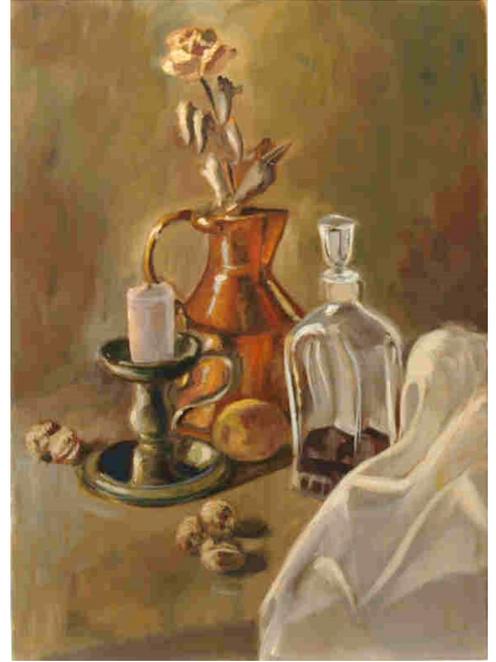












Herbsttrilogie - Bleistift auf Papier







Perlen im Haar - Öl auf Leinwand



Teestunde

Obst

Orangen und Zitrone

Apfeltüte







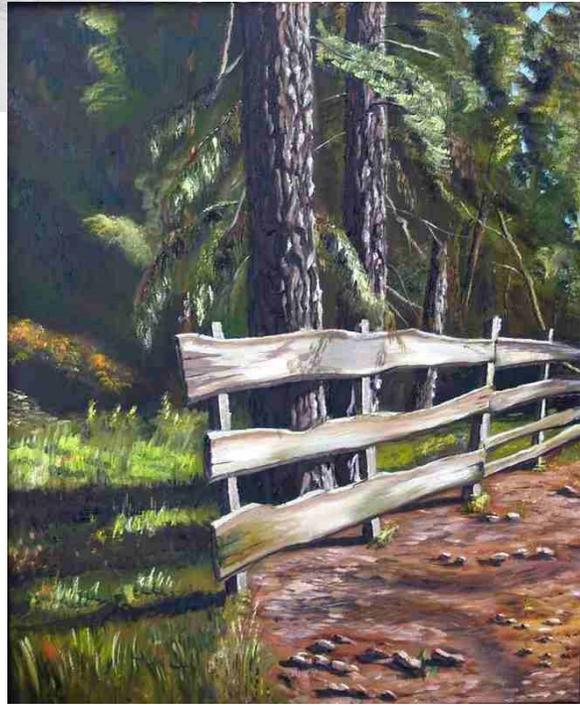
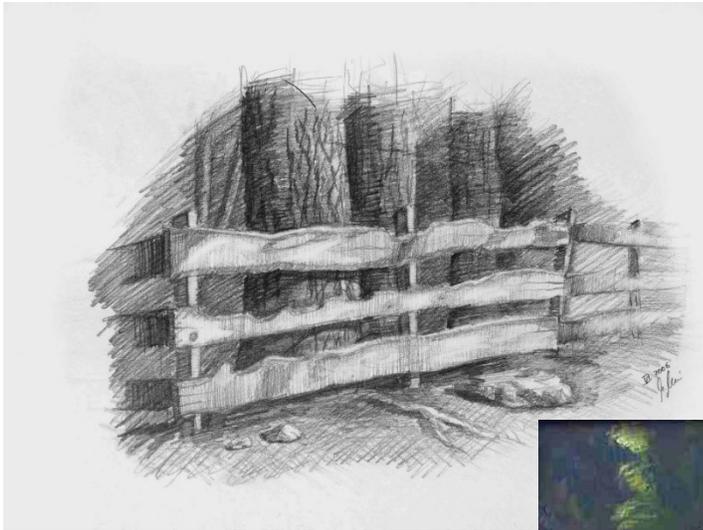


Kloster auf Kreta

Hexenturm

Blumenfenster





Salten / Südtirol





Die Bücher

In diesem Nachschlagewerk findet der Leser mehr als 100 verschiedene Rezepte, sowohl für das Zeichnen, als auch für das Malen. Die Beschreibungen beziehen sich auf die Herstellung und Bearbeitung des Malgrundes, ob Papier, Holz oder flexible Malgründe, sowie auf die Herstellung und Anwendung verschiedener Farbsysteme wie Öl und Acryl. Es werden ebenso historische, als auch moderne Rezepte ausführlich beschrieben. Der Leser findet in den Anleitungen nicht nur die genauen Mengen- und Gewichtsangaben, sondern auch den Herstellungsprozess der beteiligten Elemente, Verarbeitungshinweise und die Wirkungsweise der beschriebenen Rezepte. Die Rezepte sind auch in einer Übersicht zusammengefasst. Alles ist sehr einfach beschrieben und mit Fotos ergänzt. Das Buch ist für den Anfänger geeignet und für den fortgeschrittenen Künstler oder Profi ein gutes Nachschlagewerk. Das Buch wendet sich auch an den experimentierfreudigen Künstler, der mit Wissen zum Erfolg kommen will.

Dieses Buch soll allen Künstlern dienen, die wissen wollen

- was in den gekauften Dingen enthalten ist,
 - wie Kunstmittel aller Art selbst – und damit preisgünstiger hergestellt werden können,
 - wie sie Gefahren besser begegnen können.
- Es soll allen Künstlern helfen, durch Wissen und Kennen der Techniken die Vielseitigkeit in der Kunst erheblich zu steigern.

HANDBUCH UND NACHSCHLAGWERK FÜR DEN BILDENDEN KÜNSTLER

HANDBUCH UND NACHSCHLAGWERK FÜR DEN BILDENDEN KÜNSTLER

WERKSTOFFE UND TECHNIKEN FÜR DAS ZEICHNEN UND MALEN

Grundwissen – Rezepte - Anwendungsbeispiele

Hermann J. Heiss

Hermann J. Heiss
2018 u

Das Wissen und das Verständnis für die Maltechniken haben in den letzten Jahrzehnten stark gelitten. Die alten Meister beherrschten alle Techniken in der Malerei und wendeten diese konsequent an. Noch bis in das zwanzigste Jahrhundert war es selbstverständlich, dass man über alle Materialien und Techniken Bescheid wusste. Sicher ging dabei so manches schief. Aber das lag oft an den mangelnden Kenntnissen. Heute beherrscht die schnelllebige Zeit die Künstler – oft ohne dass sie es merken. Das Kunstwerk muss schnell entstehen und schnell an den Mann oder an die Frau gebracht werden. Dabei werden ebenso schnell moderne Farben und Malgründe gekauft. Dieses Buch wendet sich an den Künstler, der diese Mauer der Unwissenheit innerhalb der Technik und der vorherrschenden Hektik durchbrechen will. In diesem Buch wird alles beschrieben, was für ein Ölbild und eine Zeichnung notwendig ist. Dabei gibt es Vorarbeiten, die für alle Arbeiten gleich sind. Diese sind in einem ersten Kapitel vorangestellt. An Beispielen wird in den folgenden Kapiteln ausführlich beschrieben, wie man eine Zeichnung und ein Ölbild fertigt. Alle Malweisen werden ausführlich dargestellt und mit Abbildungen ergänzt. Dabei konzentriert sich dieses Buch auf folgende Themen:

Das Zeichnen: Papier – Materialien – Kreiden – Kohle – Silberstift
Die Ölmalerei: Farben – Malmittel – Arbeitsweisen
Die Tempera: Schichtenmalerei – Harztempera – Öltempera –
OW-Tempera und WO-Tempera
Sonderformen: Malen mit Copaivabalsam – Wachs – Asphalt usw.

Ergänzt wird das Buch durch die Beschreibungen verschiedener Maltechniken, Firnisse und durch ein umfangreiches Nachschlagewerk.

2020

Hermann J. Heiss

Von den verschiedenen Techniken der Malerei

Ein Rezeptbuch für das Zeichnen und der Malerei

Vom Rohprodukt bis zum fertigen Kunstwerk

Unterschiedliche und ausführlich beschriebene Techniken demonstriert an unterschiedlichen Beispielen. Ergänzt mit umfangreichen Darstellungen und Erklärungen

Hermann J. Heiss

2020

Zeitung

Rechtes Bild: Übergabe der Arbeiten im September 2019 in Regensburg

von links

Hermann Heiss, H. H. Bischof von Regensburg Dr. Voderholzer, Frau Dr. Maria Baumann, Bischöfliche Konservatorin und Leiterin der Kunstsammlungen des Bistums Regensburg



Jurierte Ausstellung in Bayrischzell - Vernissage
Wolfgang Rzehak, Landrat und Hermann Heiss



Hermann J. Heiss

Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler

München und Oberbayern

Ausbildung

2005 bis 2008 bei Alexander „Sasha“ Schwartz

2012 Meisterklasse Leonardo Kunstakademie

Salzburg (Professor Baier)

Arbeitsgebiete

Portratarbeiten in Bleistift, Pastellkreide, Öl, Tempera

Stilleben

Mal- und Zeichenunterricht

Einzelunterricht, Gruppenunterricht (bis 6 Personen)

Technikkurse

Restaurierungsarbeiten

Verfasser der Bücher:

„Handbuch und Nachschlagewerk für den bildenden Künstler“

„Von den verschiedenen Techniken der Malerei“

Öffentliche Ankäufe und bedeutende Aufträge/Verkäufe

Gemeinde Pittenhart - Ortsvereine Obing - Kulturverein Hilgerhof -

Dr. Voderholzer, Bischof v. Regensburg

Ausstellungen

Holzkirchen – Otterfing - Traunstein – Pittenhart - Obing - Bayrischzell (jurierte Ausstellung)

Anmerkungen zu den Arbeiten - Endnoten

1 Ein Leben lang. Kunstwerke können (müssen?) eine Geschichte erzählen. Hier wird ein langes Leben erzählt. Es beginnt mit der Entstehung des Lebens (Samen) und setzt sich fort mit dem Wachstum (Ei). Als Kind spielt man (Puppe) und direkt darauf folgt die Schulbildung (Bücher). In der Jugend verliebt man sich (Muschel). Und schon beginnt der Ernst des Lebens. Genaues Arbeiten (Zirkel) ist mit viel Anstrengung (Schweiß Tuch) und getaktetem Zeitablauf (Uhr) verbunden. Am Ende wird man zwar entlohnt (Apfel) aber das ganze Geld nützt nichts, wenn das Leben zu Ende ist (erloschene Kerze, Geld in Holzkiste).

2 Zyklus Hände. Dies ist ein Zyklus, bestehend aus 8 Arbeiten. Die Werke gehören zusammen. Diese sind:

Adam und Eva

Eine eher lustige Bearbeitung des Themas Mann und Frau, Adam und Eva. Die Versuchung/Sünde wird gereicht auf einem silbernen Tablett. Aber wer reicht den Granatapfel. Eva an Adam oder umgekehrt?

Apartheit

Eine dunkelhäutige Hand und eine weiße Hand haben eine einzige Welt zwischen sich. Erdrücken sie die Welt oder halten sie diese in Balance?

Auf den Punkt gebracht

Es bedarf schon drei Händen, um einen kleinen roten Punkt in Balance zu halten. Ist die hölzerne Hand die eines Künstlers?

Von dem schwierigen Umgang mit Geld

Wer einen Geldschein so halten kann, ist ein wahrer Künstler. Wer es einmal ausprobiert hat, wird feststellen, dass es so nicht geht. Ist der Umgang mit dem Geld in diesem Kapitalismus unserer Zeit noch richtig?

Emanzipation

Die Arbeit zeigt einen Mann und eine Frau als Porzellanfigur. Er hält oben eine Waage, die durch eine weibliche und eine männliche Hand im Gleichgewicht gehalten wird. Oder aus dem Gleichgewicht gebracht wird?

No war

Keiner will einen Krieg. Weder Mann noch Frau, weder Jung noch Alt.

Pressefreiheit

Der Begriff der Pressefreiheit, wird er nicht zu oft missbraucht? Hat die Presse den Bundespräsidenten Wulff so lange getreten, bis er am Boden lag? Hat die Presse die Pegida nicht so lange gezeigt, bis sie eine Stimme hatte?

Vorsicht, gemeinsame Verantwortung

All das, was Frau und Mann, Alt und Jung zu verantworten haben, ist schwer auszubalancieren.

3 Wie das Ei die Welt gebar. Die Welt entschlüpft dem Ei. Und schon stellt sich die Frage, wer zuerst da war; das Ei oder das Huhn. Geht man zurück auf die Entstehung unseres Universums, so stellt sich hier die Frage: Wer gab den Anstoß für diese unsere Existenz?

4 Weltanschauung. Zwölf verschiedene Charakter betrachten die Welt. Da ist der Skeptiker, der Wissenschaftler, der Besserwisser, der Gleichgültige, der schüchterne Verehrer, usw. Diese Welt wird gehalten durch eine junge Frau(!). Alle Betrachter blicken auf diese Welt, nur das Mädchen blickt auf den Betrachter der Arbeit. Dazu gesellt sich der Tod (Totenschädel mit Hand) und das ewige Leben (Sonnenblume).

5 Wünsche der Jugend. Ein junges Mädchen balanciert eher als es sitzt auf einem Hocker. Sie will alle ihre Wünsche wie Seifenblasen in die Welt hinausbringen. Sie ist mit einer blauen (Farbe der Jugend) Hose und einem roten (Farbe der Tätigkeit) Hemd gekleidet. Ihre Wünsche sind die, die alle Menschen haben. Frieden, Gesundheit usw. Aber wann zerplatzen diese Wünsche?

6 Mutter und Tochter, ein Doppelportrait. Dies ist ein Beispiel für ein sinnhaftes Doppelportrait. Mutter und Tochter sitzen auf einer Bank. Die Mutter betrachtet die Tochter, wie sie es von Geburt an getan hat, aufmerksam und gleich sorgenvoll. Die Tochter ist mit ihr eng verbunden, blickt aber auf den Betrachter des Werkes (und vielleicht sogar darüber hinaus in die Welt). Die Sitzhaltung, die Anordnung der Hände zeigen eine Herzform als Symbol der innigen Verbundenheit.



7 Aktienmarkt. Dies ist eine sehr großformatige Arbeit. Sie zeigt einen gesichtslosen, anonymen Menschen mit Stier und Bulle in je einer Hand (Symbol für den Handel/Börse). Mit diesen Symbolen schlägt er auf die Gesellschaft ein. Eingerahmt ist die Situation im Hintergrund von zwar glanzvollen, aber menschenleeren Fassaden. Im Vordergrund eine Aktentasche mit Aktien und Geld, aber auch mit einem Totenschädel, der natürlich die schnelle Vergänglichkeit dieser Utensilien verkörpert. Wer die Arbeit genauer betrachtet, wird noch feststellen, dass Herr Aktie einen Pferdefuß hat. Das Leben wird noch symbolisiert durch Früchte und andere Gegenstände. In dem Bild läuft eine Trennlinie von links oben nach rechts unten. Die linke Seite ist hell, freundlich und farbig dargestellt (Freude und Frieden). Die rechte Seite - also Aktie - ist in blau, grau (Neid und Missgunst) gehalten.

8 Das Tischgebet. Das Original des Künstlers wurde in Öl auf Leinwand gefertigt. Es hat die Abmessungen 35 x 44,5 cm und stammt aus dem Jahre 1874. Das Original wurde in einer Auktion im Jahre 2015 für € 60.960 (inkl. 27 % Käuferaufgeld) versteigert. Der Schätzpreis lag bei € 12.000 bis € 15.000. Das Gemälde ist ein Meisterstück des Künstlers. Defregger wendet die klassische Malerei in diesen Arbeiten an. Auf einen, wohl rötlich braunen oder rötlich ockernen Untergrund wird die Untermalung sehr dünn mit Ölfarben aufgebracht. Bei der folgenden Ausarbeitung werden die Farben in den dunklen Bereichen sehr dünn aufgetragen. Manchmal so dünn, dass die Untermalung sichtbar wird. Helle und weißliche Farben werden pastos verwendet. Für das kleine Format eine Herausforderung, die das ganze Können des Künstlers zeigt. Sehr viele Künstler dieser Zeit widmeten sich diesen bäuerlichen Darstellungen. Mal ernst und sozialkritisch, mal heiter. Die älteste Tochter (oder Magd) betet übertrieben andächtig ihr Tischgebet. Der rechts neben ihr knieende Knabe schließt sich dem Gebet eher nicht an, hat aber wohl schon so viel Hunger, dass er den Löffel während des Gebets nicht loslässt und ungeduldig auf die in der Mitte des Tisches stehende Schüssel starrt. Er scheint fast auf das Ende des Gebetes zu warten. Die Mutter zeigt sowohl die Frömmigkeit als auch die Liebe zu ihren Kindern. Der Blick der Mutter, ihre Fürsorge und Gütigkeit ist der Höhepunkt der künstlerischen Darstellungskraft. Der Knabe rechts der Mutter wirkt eher teilnahmslos, wohl des Hungers wegen.

Der Höhepunkt des Könnens Defreggers zeigt sich aber bei dem Mädchen im Mittelpunkt des Werkes. Sie kehrt dem Betrachter den Rücken zu. Man kann keine Gesichtszüge erkennen. Und doch fühlt man den Zwist des Mädchens. Links von ihr die bedingungslose Gottgläubigkeit, rechts der Hunger, der in der göttlichen Gnade versinkt.

Die Kopie dieses Kunstwerkes wurde im Januar 2021 angefertigt. Dabei wurde das gleiche Format verwendet. Die Arbeit ist unten recht als Kopie mit roter Aufschrift „KOPIE“ gekennzeichnet.

9 Benedikt XVI kniend, betend. Der Papst kniet und betet zu Gott. Nur in diesem einen besonderen Moment nimmt der Papst seine Pileolus ab.

10 Papst Franziskus. Dieses Werk zähle ich zu meinen Lieblingsarbeiten. Es zeigt den amtierenden Papst in einem kleinen Moment - vielleicht sich unbeobachtet fühlend - mit dem Gedanken, dass er eine schwere Last zu tragen hat. So schwer, dass sie ihn fast erdrückt.

11 Die drei Monotheisten. Die drei Monotheisten befinden sich mit der Welt in einem religiös anmutenden Raum. Dieser wirkt etwas gespenstisch, fast durchsichtig, gläsern. Die Monotheisten (Jude, Christ, Moslem) umwerben die Erde. Und jeder behauptet, dass seine Religion die einzig wahre ist. Die Erde ist davon eher unberührt. Sie scheint die Religionsführer kaum zu beachten. Und doch bilden alle eine zusammengehörige Einheit. Zur Komposition: das Herz der Erde befindet sich in der vertikalen Mitte und in der Horizontalen im goldenen Schnitt.

12 Reiterin. Die Arbeit ist für Künstler interessant. Das Bild wird in mehreren Lagen ausgeführt.

Rezept wie folgt:

Harzöllösung (A)

- a) 1 RT Leinöl-Standöl
- b) 3 RTe Balsamterpentinöl gut mischen
- c) 2 RTe Dammarfirnis

Emulsion für die Eitempera (B)

- a) 1 ganzes Ei
- b) 1 RT Dammarfirnis gut mischen
- c) 1 - 3 Teile destilliertes Wasser

1	Leinwand auf Holzrahmen aufziehen
2	Leinwand oder Holztafel mit Kreidegrund bestreichen
3	Kreidegrund nach Bedarf glätten
4	Kreidegrund mit farbiger Imprimitur einfärben
	30 Minuten warten
5	Dammarfirnis bis zu 3 mal
	1-2 Tage trocknen lassen
6	Konturen des Bildes anlegen
7	Malmittel (A) <u>ohne</u> Zugabe einer Ölfarbe auftragen und danach direkt nass in nass erste Imprimitur aufbringen (also Harz-Öl-Lasur mit anschließender Tempera)
	3 – 5 Tage Wartezeit
8	Malmittel (A) <u>mit</u> Zugabe einer Ölfarbe auftragen (ggf. vertupfen) und danach direkt nass in nass zweite Imprimitur aufbringen
	3 – 5 Tage Wartezeit
9	Diese Schichtenmalerei mehrmals wiederholen
	Jeweils 3 – 5 Tage Wartezeit
10	Letzte Schicht wie die vorangegangenen, nur die hier die Glanzlichter weiß aufbringen
	1 – 2 Tage Wartezeit
11	Bild mit Ölfarben ausarbeiten
	6 Monate
12	Schluss Firnis mit Dammarharz